

**Kollegiale Hospitation:
Sie geben Feedback zu einer Lehrveranstaltung eines Kollegen¹**

Die kollegiale Hospitation soll Sie anregen, Ihren Blick auf die Lehre zu schärfen, sich über unterschiedliche Lehrformate und Lehrpersönlichkeiten Gedanken zu machen und zu reflektieren, wie diese auf die Lernenden wirken. Eine Hospitation geht mit vier Arbeitseinheiten in das Zertifikat ein.

Vorgehen

1. **Suchen Sie sich einen Kollegen** (gerne auch einen Kollegen, den Sie in einen unserer Kurse kennengelernt haben; Fakultät und Lehrstuhl spielen keine Rolle)
Ihr Kollege geht keinerlei Verpflichtungen ein. Wichtig ist, dass er zustimmt, dass Sie bei der Lehrveranstaltung hospitieren und ihm Feedback geben. Die Art der besuchten Veranstaltung ist Ihnen freigestellt. Wenn möglich, klären mit Ihrem Kollegen ab, ob Sie während der Veranstaltung bestimmte Aspekte (s.u.) beobachten sollen.
2. **Geben Sie der Kollegin Feedback (ca. 45 Minuten)**
Im Anhang finden Sie einen Leitfaden, in dem wichtige Aspekte, die Sie berücksichtigen können, als Hilfestellung zusammengefasst sind.

Ablauf der Feedbackrunde

- a) organisatorische/ inhaltliche Fragen (Zielgruppe, Lernziele o.ä.) abklären
- b) Selbsteinschätzung des Kollegen erbitten (Was erwartet er sich von der kollegialen Hospitation? Wie lief die Veranstaltung allgemein, was war gut, was lief weniger gut, was war unerwartet? Was möchte er das nächste Mal anders machen? Welches Entwicklungspotential sieht er?)
- c) Feedback zur Veranstaltung geben

Wichtig: Beide Seiten sollten sich während des Gesprächs an die Feedbackregeln halten.

Die wichtigsten Feedbackregeln auf einen Blick

Für den Feedback-Geber	Für den Feedback-Nehmer
✓ Auch positive Punkte hervorheben, nicht nur kritisieren!	✓ Einfach zuhören!
✓ Konkrete Anregungen formulieren, keine Pauschalaussagen!	✓ Danach selbst entscheiden, was Sie annehmen möchten und was nicht.
✓ Ihre subjektive Wahrnehmung in Ich-Botschaften schildern!	✓ Nicht rechtfertigen!
✓ Beschreiben, nicht interpretieren und nicht bewerten!	✓ Inhaltliche Nachfragen sind erlaubt.

3. **Ziehen Sie Fazit**
Reflektieren Sie kurz über das Feedback: Wie lief das Gespräch? Konnten sie beide aus dem Gespräch Nutzen ziehen?
4. **Dokumentieren Sie die kollegiale Hospitation**
Geben Sie den Feedbackbogen bei uns ab (per Mail, Post oder persönlich) oder fassen Sie die für Sie wichtigsten Punkte in einem kurzen formlosen Bericht (etwa 1-2 Seiten) zusammen. Diesen schicken Sie dann bitte an das Tutorenteam von ProLehre (tutoring@prolehre.tum.de) und der Kollegin, bei der sie hospitiert haben.

¹ Zur einfacheren Lesbarkeit wird zwischen der weiblichen und männlichen Anrede gewechselt. Selbstverständlich sind immer beide Zielgruppen angesprochen.

Leitfaden für Ihr Feedbackgespräch

Datum: Vortragende(r):

Uhrzeit/Dauer: Lehrveranstaltungstyp:

Pflicht/Wahlpflicht/Wahlmodul: Anzahl Studenten:

Fakultät: Institut/Lehrstuhl

Veranstaltung:

Mein erster Eindruck

Teil 1: Lehrperson²

Sprache

- × Wortwahl (verständlich, konkret, abstrakt, eindeutig, ...)
- × Sprachmuster (kurze, lange Sätze, Abbruch / Wechsel im Satz? Veranschaulichung durch Beispiele)
- × Floskeln, Füllwörter, Phrasen (so, also, jetzt, gut, genau, halt, ähm...)

Stimme

- × Artikulation (von genuschelt bis sehr klar und präzise /deutlich)
- × Lautstärke (von zu laut bis zu leise)
- × Stimmuster (Modulation, Melodie, Intonation) (von monoton bis variierend)
- × Tempo, Sprechpausen (von zu schnell bis zu langsam, mit und ohne Sprechpausen)
- × Atemtechnik (atemlos bis gleichmäßig fließend)

² in Anlehnung an Pit Forster, forum momentum 2010 – Checkliste Persönliche Performance

Körper & Raum

- × Blickkontakt (vorhanden, nicht vorhanden, auf einzelne Zuhörer beschränkt, Blick nach oben, nach unten)
- × Mimik (unbewegt, natürlich, übertrieben)
- × Gestik (sparsam, unterstützend, übertrieben, das Gesagte unterstützend)
- × Haltung (unbeweglich, festgewurzelt, starr, beweglich, locker, sicher)
- × Raumnutzung (unruhig umherlaufend, festklebend, den Raum nutzend)

Teil 2: Struktur und Inhalt

Einstieg in die Veranstaltung

- × Wurde ein Überblick über die Inhalte (Agenda) gegeben? Wenn ja, wie?
- × Wie wurde zum Thema hingeführt?

- × In welcher Form wurden die Inhalte der letzten Veranstaltung wiederholt oder daran angeknüpft?
- × In welcher Weise wurde an das Vorwissen anknüpft?

- × Wie wurde die Relevanz des Themas verdeutlicht?
- × Mit welchen Methoden wurde das Interesse geweckt?

- × Wurden die Lernziele formuliert? Wenn ja, auf welche Art und Weise?

Hauptteil

- *Wie wurden die Inhalte dargestellt?* -

- × Struktur, Systematik und Ordnung, „Roter Faden“
- × Verhältnis von Sachinformation und Erläuterung
- × Überleitung zwischen den einzelnen Themen (Zusammenfassung, Wiederholung)
- × Begriffserklärungen, Beispiele, Vergleiche, Analogien

- *Wie war der Lehrstoff aufbereitet und wie wurde er vermittelt?* -

- × Berücksichtigung der unterschiedlichen Lerntypen (visuell, auditiv, kommunikativ, kinästhetisch), Ansprechen mehrerer Sinneskanäle
- × Berücksichtigung des Entwicklungsniveaus
- × Herstellen eines Praxisbezugs/ Anwendung
- × Verständlichkeit der Inhalte

- × Welche Methoden wurden zur Vermittlung des Inhaltes eingesetzt (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallbeispiel, Rollenspiel)? Eignete sich diese Methode, um die Inhalte zu verdeutlichen? Welche anderen Möglichkeiten gäbe es?

- Aktivierung/Interaktion -

- × Wie wurden die Studierenden zur Mitarbeit und Mitdenken angeregt?
- × Gab es Phasen, in denen die Studierenden aktiv in den Lehr-Lernprozess mit einbezogen wurden? Wenn ja, welche Methoden wurden eingesetzt? Welche anderen Möglichkeiten gäbe es?
- × Wie verhielt es sich grundsätzlich mit der Interaktion mit den Studierenden? Beteiligte sich diese?
- × Wurde die Beteiligung gefördert z.B. durch entsprechende aktivierende Fragen?
- × Wurden Fragen der Studierenden aufgegriffen und/ oder den Studierenden zur Beantwortung zurückgespielt?
- × Wie wurde mit Störungen oder schwierigen Situationen (sofern es diese gab) umgegangen?

- Medieneinsatz / Hilfsmittel/ Material -

- × Welche Medien wurden zur Veranschaulichung eingesetzt (z.B. Video, Tafel, PPT, Overhead, Audio, Plakate, Modelle)?
- × Eignete sich das Medium, um die Inhalte zu verdeutlichen? Welche anderen Möglichkeiten gäbe es?
- × Umgang mit dem Medium (professionell, ungeübt)
- × Wie war das Schriftbild (Schriftgröße, Lesbarkeit, Informationsmenge, Farbwahl)?

Abschluss

- × Wie wurde der Schluss der Veranstaltung gestaltet (Zusammenfassung, Appell, Ausblick, Quiz o.ä., Verabschiedung)?
- × Wie war das Zeitmanagement (pünktlich, überzogen, Inhalte in angemessenem Tempo behandelt)?

Teil 3: Resümee

- × Wie habe ich die Lernatmosphäre erlebt?
- × Was hat mir besonders gut gefallen? Was sollte die Lehrperson meiner Meinung nach unbedingt beibehalten?
- × Besonderheit der Lehrperson (Humos, Begeisterung...)
- × Was würde ich ändern? Wie und warum?

- × Welches ist der wichtigste Punkt, den sich die Lehrperson aus dem Feedbackgespräch „mitnimmt“ und bei der nächsten Veranstaltung umsetzen möchte?

- × Gibt es noch offene Punkte/ Fragen?
